

Vereinsnachrichten

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie**

Band (Jahr): **2 (1924)**

Heft 7

PDF erstellt am: **11.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

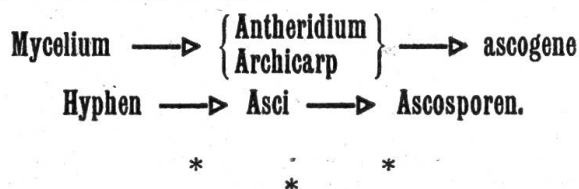
Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

früher untersucht, aber erst in neuerer Zeit von Claussen vollkommen klargelegt worden ist. Es ist das *Pyronema conluens*, ein Scheibenpilz, den man hier und da auf Kohlenmeilern oder Brandstellen antrifft. Sein Mycel bildet keine ungeschlechtliche Sporen, wohl aber sehr ausgeprägte Geschlechtsorgane. Das weibliche (Fig. 5 rechts) bezeichnet man als Archicarp. Es stellt eine blasige Auszweigung einer Mycelhyph dar, welche sich oben in einen dünnen Fortsatz, das Trichogyn fortsetzt und zahlreiche Zellkerne enthält. Das männliche Organ (Fig. 5 links) nennen wir hier wie bei *Plasmodium* Antheridium. Dieses ist schlanker als das Archicarp, grenzt eine Endzelle ab und legt sich mit derselben an die Spitze des Trichogyns an. Auch hier finden wir zahlreiche Zellkerne. Nun löst sich an der Berührungsstelle die Zellwand auf, die Kerne des Antheridiums wandern in das Trichogyn ein und von da in das Archicarp, hier die Befruchtung vollziehend. Dabei legen sie sich an die weiblichen Kerne des Archicarps an, aber sie verschmelzen nicht, sondern sie verkoppeln sich nur, so dass wir Kernpaare vor uns haben, die je aus einem männlichen und weiblichen Kern bestehen (Fig. 6). — Hätten wir es nun mit dem Rebenpilz *Plasmopara* zu tun, so würde jetzt eine derbwandige Dauerspore entstehen; aber hier liegen die Dinge anders, wesentlich komplizierter: als Folge der Befruchtung fängt nämlich das Archicarp an schlauchförmige Fortsätze zu treiben, die sog. ascogenen Hyphen (Fig. 7). In diese wandern die Kernpaare ein und vermehren sich hier noch durch Teilung. Und dann gehen, in einer hier nicht näher zu beschreibenden Weise aus den Enden der ascogenen Hyphen die

bekannteren Sporenschläuche, die Asci hervor (Fig. 8), welche für die ganze grosse Gruppe der Ascomyceten so charakteristisch sind. Jeder dieser Asci bekommt nun ein Kernpaar (Fig. 8 a) das als Descendent der im Archicarp bei der Befruchtung entstandenen Doppelkerne aus einem männlichen und weiblichen Kern besteht. Erst wenn der junge Ascus eine gewisse Grösse erreicht hat verschmelzt das Kernpaar zu einem einzigen Kern (Fig. 8 b); dieser teilt sich dann sofort 3 mal hintereinander und um die 8 so entstandenen Kerne herum werden die Ascosporen abgegrenzt (Fig. 8 c), die der Fortpflanzung dienen und aus denen wieder ein Mycel hervorgehen kann. Während also bei den Phykomyceten aus der Vereinigung der Geschlechtszellen direkt eine Spore hervorgeht, ist das hier anders: der Befruchtungsvorgang führt zuerst zur Bildung der ascogenen Hyphen und Asci, und erst in letzteren werden Sporen gebildet. Es ist somit hier die Sporenbildung nur mittelbar, unter Einschaltung eines Zwischenabschnittes, als Folge der Befruchtung hinzustellen.

Übersichtlich resümiert gestaltet sich also die Sache so:



Dieser Zwischenabschnitt zwischen Befruchtung und Sporenbildung ist nun noch viel stärker ausgebildet bei den *Hymenomyceten*, zu deren Besprechung wir jetzt übergehen können.

(Fortsetzung folgt.)

Vereinsnachrichten.

Zentralvorstandssitzung vom 6. Juli 1924.

Auszug aus dem Protokoll:

Der Präsident gibt einleitend bekannt, dass unser Freund A. Brugger kurz nach der Delegiertenversammlung an einem

Schlaganfall gestorben ist. In warmen Worten gedenkt er des treuen Verstorbenen.

In Freiburg ist uns eine neue, wenn auch vorläufig nur kleine Sektion er-

standen. Diese wird in unserem Verbands herzlich willkommen geheissen. Dagegen ist die Sektion Welschenrohr vorläufig eingegangen. Der Mitgliederzuwachs in den andern Sektionen ist befriedigend.

Der Zentralkassier erstattet Bericht über unsere Finanzen im ersten Halbjahr. Daraus geht hervor, dass noch einige Sektionen stark im Rückstande sind mit ihren Einzahlungen an die Zentralkasse. Wir bitten die betreffenden, sich baldigst mit dem Zentralkassier in Verbindung zu setzen, damit wir mit unseren Zahlungen nicht in Rückstand geraten. Auch ist infolge des Inseratenrückganges auf Jahresschluss mit einem wenn auch nicht erheblichen Defizit zu rechnen. Der Einzug des an der Delegiertenversammlung in Bern beschlossenen, freiwilligen Beitrages sollte deshalb sofort erfolgen. Ueber die Art des Einzuges werden die Vereinsvorstände von der Geschäftsleitung direkt angegangen.

Zur definitiven Sicherung der Zeitschrift und um regelmässig in der Lage zu sein, notwendige Zahlungen prompt erfüllen zu können werden vom Zentralverband unverzinsliche Garantiescheine im Betrage von Frs. 10.— an die Mitglieder ausgegeben. Diese Scheine werden innert einer Frist von 5 Jahren wieder in der Weise eingelöst, dass jedes Jahr 20% derselben zur Rückzahlung ausgelöst werden. Die Vereinsvorstände werden das nötige Material erhalten und die Abgabe dieser Scheine an die Hand nehmen.

Durch Schaffung der Zeitschrift ist eine Revision der Zentralstatuten notwendig geworden. Der Zentralvorstand hat einen bezüglichen Entwurf ausgearbeitet und dieser wird den Sektionen zur Besprechung zugesandt. Nach erfolgter Bereinigung wird der Entwurf als Antrag für die Delegiertenversammlung in der Zeitschrift veröffentlicht werden. Die Sektionen werden ersucht, ihre Lokalstatuten alsdann mit den Zentralstatuten in Einklang zu bringen.

Die Bestimmungs- und Beratungsstellen können von den Mitgliedern gegen

Einsendung des Rückportos immer noch gratis konsultiert werden. Diese Stellen bestehen unverändert bei der Redaktionskommission in Basel (Adressen siehe Zeitschrift), bei der Geschäftsleitung in Burgdorf und Herrn Leo Schreier in Biberist.

Unser Mitglied Herr L. Hauert, Postfach 3778 in Luzern ist Käufer guter, aromatischer Pilze, insbesondere des «filzigen Milchlings» und «Maggi» (Lactarius helvus Fr.) genannt. Interessenten wenden sich vorteilhaft direkt an Herrn Hauert.

Die Geschäftsleitung.



Anlässlich der Zentralvorstandssitzung vom 6. Juli mussten wir zu unserem Leidwesen erfahren, dass unser Freund und Zentralvorstandsmitglied, Herr

August Brugger

Typograph, in Solothurn

plötzlich infolge Schlaganfall vom Tode ereilt worden ist. Ein in den Gemeindebehörden der Stadt Solothurn tätiger und geachteter Bürger war er als wirklicher Naturfreund auch für unsern Verein ein guter Mitarbeiter und eifriger Förderer. Schon bei der Gründung der Sektion Solothurn wussten wir seine Unterstützung zu schätzen. In den letzten Jahren stand Herr Brugger diesem Verein als Präsident vor und gehörte zugleich dem Zentralvorstand des schweizerischen Vereins an. Mit seinen an Lebenserfahrung reichen Ratschlägen wusste er sich immer die Achtung aller Mitglieder zu sichern. In unserer Erinnerung aber wird der Verstorbene immer als lieber Freund seinen Ehrenplatz behalten.

Friede seiner Asche!

Verein für Pilzkunde Grenchen

Versammlung

Samstag den 19. Juli 1924, abends 8 Uhr
im Lokal zum Ochsen.

Traktanden: Pilzkunde; Verschiedenes.
Zu zahlreichem Besuche ladet ein
Der Vorstand.

Verein für Pilzkunde Zürich

Versammlung

Montag den 4. August abends 8 Uhr im
Restaurant Münsterhof I. Stock.

Haupttraktandum:
Festsetzung der Ausstellung.
Zahlreichen Besuch erwartet
Der Vorstand.

NB. Von nun an alle Montag Abend Pilzbestimmung. Die Pilzausflüge werden jeweilen an diesen Abenden bekannt gegeben.

Verein für Pilzkunde Burgdorf

Sonntag den 20. Juli: Exkursion. Sammlung der Teilnehmer um 1 1/2 Uhr auf dem Kronenplatz. Abmarsch Richtung Ziegelei-Sommerhaus.

Montag den 21. Juli: Versammlung abends 8 1/4 Uhr im Lokal zum Bierhaus. Pilz-
znüni nach Schluss der Verhandlungen.

Sonntag den 27. Juli: Ganztägige Exkursion nach Dürsrüti. Abfahrt in Burgdorf um 7⁵⁸ Uhr, im Steinhof 8⁰² Uhr, in Oberburg 8⁰⁶ Uhr nach Zollbrück. In Dürsrüti abkochen und Verpflegung aus dem Rucksack. Rückfahrt ab Langnau nach Vereinbarung der Teilnehmer.
Der Vorstand.



Mitglieder, berücksich-
tigt bei Guren Einkän-
fen unsere Inserenten.



Um die **Pilzvergiftungen** zu vermeiden,
lesen Sie die

Causeries sur les Champignons comestibles

et les Espèces avec lesquelles il ne faut pas les confondre.
(Genève, Atar, 1922)

Zu haben in allen Buchhandlungen und direkt vom
Verfasser **J. Jaccottet, rue Cendrier 10, Genf**, gegen
Nachnahme von **Fr. 3.50** und Versandkosten.

Pilzgerichte aller Art

schmecken vorzüglich, wenn
man ihnen beim Anrichten
einige Tropfen

Maggi's Würze

beifügt. Ein kleiner Zusatz gibt
ihnen höchsten Wohlgeschmack



Musikkenner
 äussern sich begeistert
 über die neuen
Cremona u. Columbia Apparate

Verlangen Sie Prospekte
 und unverbindliche Vorfüh-
 rung durch

Langlois & Cie., Burgdorf
 Spezialabteilung: feine Musikapparate.

Heinrich Hediger
Burgdorf

Spezialgeschäft
 für feine Cigarren
 Cigaretten und Tabake

Meister = Möbel

find gut u. wirklich billig

Möbellieferung. Telefon 4.40

Möbelhaus J. Meister
Burgdorf

Hermann Wegst, Burgdorf

Reichhaltigste Auswahl in

Kolonialwaren
Liqueurs, Flaschen-
weine, Reiseproviant

Telephon Nr. 126

Sind Sie leidend

lassen Sie sich nicht entmu-
 tigen, es gibt noch ein Mittel

Adolf Just's

Heilerde „Luvos“
 für innerlich und äusserlich
 hat sich tausendfach bew.

Generalvertrieb für die Schweiz
Zbinden & Cie., Apoth. u. Drog.

Burgdorf

Gefl. Muster
 verlangen

Verkauf auf Kredit mit monatlicher
 Teilzahlung

von fertigen Herren- und Knabenkleidern, Frauenkonfektion,
 Jaquettes, Mäntel, Blusen, Röcken, Korsetts, Frauenrock-
 stoffen, Halblein- und Herrenkleiderstoffen, Baumwolltüchern,
 Kölsch, Cotonne, Barchent, Schuhwaren, Möbeln, Kinder-
 wagen, Bettwaren, Läufern, Linoleum, Wolldecken,
 Tischdecken u. u.

Rud. Kull, Bern, Marktgasse 28 und 30

Chr. Hofer, Optiker

vis-a-vis Stadthaus

Burgdorf

Spezialgeschäft für
Lupen, Mikroskope, Feld-
stecher, Barometer,
Brillenoptik etc.

Café-Restaur. Viktoriahall
Effingerstrasse Bern

Reingehaltene offene und Flaschenweine.
 Prima Reichenbachbier. Schöne Gesell-
 schäfts- und Vereinslokale. Vereinslokal
 des Pilzvereins. - Deutsche Kegelbahnen.
 Schattiger Garten.

Karl Schopferer, Bern

Alle Pilzfreunde

decken ihren Bedarf an Pilzliteratur in der

Unionsbuchhandlung Zürich

Bäckerstrasse 54-58

Postcheck VIII 54 86

Basel

Winterthur

Bern

Erasmusplatz

Oberthorgasse

Bollwerk

Grösste Auswahl in jeder Art Literatur. Fachliteratur. Belletristik. Reisebeschreibungen u.a.m.

Adrian Schild

Tuchfabrik Bern

liefert direkt an Private zu Fabrikpreisen
 solide wollene und halbwollene
Herren-, Damen- und Kinder-
Kleider-Stoffe

Reduzierte Preise bei Einsendung v. Wollfächern.
 Verlangen Sie Muster und Preisliste.